

Emanuele Omusoru | S. 1
Geniales Ideen-Portal

Daniel Horst | S.1
Neustart in Moldawien

Daniel Host | S.2
Ein Funke genügt

Jordelio Souza | S.3
**Sommerlager-Lied
geht zu Herzen**

Markus Karzelek | S.4
**Zwei Schritte vor
und einen zurück**

Fabian Meier | S.4
Perlen in der Karibik

Geniales Ideen-Portal

Emanuele Omusoru, Projektleiter YoungstarsWiki



Es ist ein etwas ruhigeres Jahr vergangen beim YoungstarsWiki, welches vor allem von meinem Militärdienst in der RS und meinem Einarbeiten geprägt war. Doch nun stehen grosse Pläne vor der Tür: Ich werde mich als Projektleiter auf die Ausweitung unseres YoungstarsWiki-Netzwerkes auf nationaler sowie internationaler Ebene konzentrieren. So können wir als Wiki wachsen und hoffentlich auch einen grösseren Anstieg an Spenden und Sponsoring-Beiträgen verzeichnen. Das YoungstarsWiki als geniales Ideen-Portal soll auch Jungscharleitenden der Royal Rangers, CEVI, Sonntagsschule und so weiter zugutekommen. Dafür nehme ich in diesem Jahr mit diversen neuen Organisationen Kontakt auf. Doch nicht nur das – wir wollen als Verein auch eine internationale Zusammenarbeit starten, z.B. mit YMCA Europe (internationaler CEVI-Verband). Dies bedeutet, dass wir bei Gelegenheit zusätzliche Events besuchen werden, wie zum Beispiel das Leiterwochenende von Micii Exploratori in Rumä-

nien, und so ein ganz neues Publikum ansprechen können. Auch werden dafür neue Promotionsartikel kommen, wie zum Beispiel Flyer auf Englisch, ein Roll-Up oder sonstige Gegenstände, die ganz ohne Sprache Menschen für das YoungstarsWiki gewinnen können.

Nichtsdestotrotz werden wir auch in diesem Jahr unsere alten Beziehungen pflegen und freuen uns auf das jährliche BESJ-Teamweekend. Das Ziel ist es, den geplanten «Ideenmarkt» als Brücke zum YoungstarsWiki nutzen zu können und so den Jungscharleitenden die Funktionalität des Wikis aufzuzeigen. Beim gleichzeitig stattfindenden National Coordinators Meeting, NCM, werden wir als YoungstarsWiki auch wieder vertreten sein. Wir werden da auf Tuchfühlung gehen und sehen, wie die Bedürfnisse der einzelnen Länder sind und wo es Verbesserungen benötigt. So entwickelt sich das Wiki immer weiter und kann sich stetig verbessern.

Ich freue mich als Projektleiter für das YoungstarsWiki aktiv zu sein und so auch internationale Kontakte zu knüpfen. In den Sommerferien ist es mein Ziel, diverse Kurse und Lager mit Youngstars International zu besuchen und da auch das YoungstarsWiki zu promoten. Dies hilft, das Netzwerk breitflächiger aufzubauen und so ein umso vielfältigeres Wiki zu haben.

Neustart in Moldawien

Daniel Horst, Geschäftsführer Youngstars International

«Was lange währt, wird endlich gut!» Arsenie und Daniel sind die neuen Zugpferde in Moldawien. Sie zu finden, war nicht einfach:

Vitalie Carabet war über zehn Jahre der Landesleiter in Moldawien. Er erlebte viele Auf und Abs. Einst wurde mit 15 Jungscharen gestartet. Kurze Zeit später lösten sie sich aus verschiedenen Gründen wieder auf. Ein Grund war, dass viele junge Leute auswanderten. Auch die Covid- Pandemie erschwerte die Arbeit. Zudem übernahm Vitalie immer mehr Verantwortungen in anderen Bereichen und hatte somit weniger Zeit für die Jungschararbeit. Deshalb suchte er seit zwei Jahren ohne grossen Erfolg einen Nachfolger. Natürlich litt «Youngstars Moldawien» unter den genannten Tatsachen, Ende 2023 blieben nur noch vier Jungscharen.



Umso mehr freut es uns nun, dass wir jemanden oder sogar zwei Personen gefunden haben. Daniel Miron ist noch relativ jung, möchte sich aber in die Youngstars Arbeit einbringen, soweit es neben seinem gut bezahlten IT-Job möglich ist. Arsenie Antonceanu ist etwas älter und wurde uns von «Licht im Osten» (Matthias Schöni) empfohlen. In einem herausfordernden Berufungsprozess kamen wir zur Überzeugung, Arsenie als neuen Landesleiter für «Youngstars Moldawien» einzustellen. Dankbar sind wir auch um die Unterstützung von «Licht im Osten», die für seinen Lohn aufkommen werden. Das ist für uns eine grosse Hilfe, denn so können wir die Arbeit vor allem in den Projektkosten wie Kurse etc. unterstützen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass nun mit diesem neuen Leitungsteam ein neuer Aufschwung in die Jungschararbeit in Moldawien kommt.

Erste Jungscharerfahrungen

Arsenie und auch Daniel haben zusammen mit ihren Ehefrauen vom 19. bis 21. Januar 2024 einen Einführungskurs in Navodari besucht, ganz im Osten von Rumänien, um noch besser zu verstehen, was Jungschar ist. Das sind ihre Eindrücke:

Arsenie: «Der Kurs hat mir sehr gefallen, am meisten,

wie das Leitungsteam als Team zusammengearbeitet und sich gegenseitig ergänzt hat. Da kann ich viel von ihnen lernen, um mit einem neuen Team in Moldawien zu starten.

Da Kirchgemeinden oft diese Art von Kinder- und Teenagerprogramm nicht kennen, bräuchte es mehr Informationen, welche Verantwortung und Aufgaben mit der Jungschar auf sie zukommen.

Es war ein praktischer, interaktiver Unterricht, hinter dem viel Arbeit steckte. Die Bedeutung von Teamarbeit wurde deutlich und dass die Beteiligung jedes Leiters unentbehrlich ist. Für mich persönlich war es eine schöne Erfahrung. Ich fühlte mich involviert (ich hatte keine Wahl). Was mich überzeugt hat, war die Einfachheit und Hingabe der Leiter, die ansteckend war. Ich hätte gerne noch zusätzlich von ein paar Jungscharen gehört, die gescheitert sind. Was war der Grund ihres Scheiterns? Wie haben sie sich wieder aufgefangen? Wie sind sie vorgegangen und was ist dabei herausgekommen? Vor allem Fehler im Zusammenhang mit dem Start neuer Gruppen oder dem Umgang mit schwierigen Kindern, hätten mich interessiert, denn aus diesen Fehlern könnten wir für unseren Start in Moldawien viel lernen.»

Daniel: «Es war eine sehr interaktive Schulung, bei der wir die Theorie in die Praxis umsetzen mussten. Wir haben gelernt, wie man Geschichten erzählt, wie man Aktivitäten organisiert und wie man ein Programm vorbereitet. Mir hat sehr gut gefallen, dass nicht nur das «Wie» erklärt wurde, sondern auch das «Warum» wir z.B. Geschichten erzählen und Gegenstände benutzen. Mich hat der Satz «Arbeit versus Talent» beeindruckt. Selbst wenn man kein besonderes Talent hat, aber beharrlich und hart arbeitet, kann man am Ende zu einem guten Ergebnis kommen. Zusammen mit meiner Frau hatte ich eine tolle Zeit. Wir genossen es, an der Schulung dabei gewesen zu sein.»

Ein Funke genügt

Daniel Horst, Geschäftsführer Youngstars International

«En Funke isch scho gnueg... (Ein Funke ist schon genug)» So begann ein altes Jungscharlied. Weiter geht es mit «... zum ä böimigs Fүүr azünde» (um ein stark brennendes Feuer anzuzünden). Ja, wenn das Holz trocken ist und man das richtige Anfeuernmaterial hat, dann brennt ein Feuer gut. Nur leider ist es in der Praxis

nicht immer so einfach. Ähnlich ist es mit dem Jungscharfunken in Pionierländern, wo die Arbeit noch am Anfang steht. Zu diesen Ländern gehört Lettland. Im Jahr 2022 begann dort die erste Jungschar, Sommer 2023 konnten wir ein Lager durchführen.



Wir als Team aus der Schweiz waren Feuer und Flamme und wollten ein richtiges Jungscharsommerlager in Zelten durchführen. Doch schon in den Vorbereitungen merkten wir, dass es auf ein Tageslager hinausläuft, ohne Übernachtungen und schon gar nicht in Zelten. Irgendwie schien der Funke nicht richtig gesprungen zu sein und es fühlte sich an, als ob das kleine «Jungschar-Feuer» zu ersticken drohte. Trotzdem haben wir ein Tageslager mit viel Freude durchgeführt. Das Resultat war ein begeistertes lettisches Jungscharteam, das Feuer für die Jungschar fing, aber auch verstanden hatte, dass sie noch mehr Schulung benötigen. Deshalb planten wir vom 12. bis 14. Januar 2024 einen Hybrid-Leiterkurs: eine Mischung aus einem Präsenzwochenende und sechs Abenden Onlineschulung. Ronalds, der Landesleiter, war sehr begeistert und zuversichtlich, dass das ganze Team teilnehmen werde. Mit in meinem Schulungsteam waren Andreas und Michelle Flückiger aus der Schweiz, die schon im letzten Sommerlager mit dabei waren. So bereiteten wir uns auf das Wochenende vor und kauften die Flugtickets.

Kurswochenende Januar 2024

Am Dienstag vor unserem Kurswochenende sprach ich mit Ronalds, Er teilte mir entmutigt mit, dass wir nur drei Teilnehmer haben würden. Erneut hatte ich das Gefühl, dass das Feuer nur noch am Glimmen war. Wir fragten uns, ob sich der Aufwand wirklich lohne. Am nächsten Morgen machte mir Gott durch einen Bibeltext klar, den Kurs wie geplant durchzuführen. Drei Stunden später bekam ich die Information von Ronalds, dass wir nun 6–7 Teilnehmer im Kurs hätten. Dadurch war das Feuer der Vorfreude bei mir wieder angefacht.

Am Freitag zum Kursbeginn kamen dann tatsächlich sechs Personen, Am Samstag waren es sieben. Sie waren nicht nur anwesend, sie «saugten» alles, was wir weitergaben, begierig auf. Am Samstag wollten sie sogar das Spiel, das sie vorbereitet hatten, draussen bei minus 13 Grad durchführen. Auch danach in der Onlineschulung waren wieder alle da. Es ist so schön zu sehen, dass das Feuer wieder entfacht ist und sie das Gelernte bereits direkt im Jungscharalltag anwenden. Gleichzeitig wurde Ronalds dadurch ermutigt, denn gerade der Anfang mit einem unerfahrenen Team kann sehr kräftezehrend sein. Aber wenn wir Geduld haben und dabeibleiben, dann ist es so wie beim Feuer: Aus einem einzigen Funken kann ein Flächenbrand entstehen!

Sommerlager-Lied geht zu Herzen

Jordelio Souza, Landesleiter Radicais Brasilien

Für unser Sommer-Zeltlager im Januar hier in São Paulo hatten wir selber ein Lied komponiert zum Lagerthema. Für die Kinder und Jugendlichen wurde dieses Lied zu einem richtigen Ohrwurm. Überall auf dem Lagergelände hörte man dieses Lied. Auch während der Essenszeit übten sie es gerne an den Tischen bis sie den Text auswendig kannten. 187 Kinder und 48 Leiter erlebten vom 8. bis 13. Januar 2024 sorgfältig geplante Programmpunkte zum Thema «König der Löwen» nach dem gleichnamigen Film. Mit dem Text an die Epheser erinnerten wir uns daran, wer wir sind. Wir diskutierten über unsere Identität und über unsere Lebensziele. Der Schwerpunkt des Lagers lag auf der Entwicklung des Charakters und des Lebenssinns eines jeden Teilnehmers. Jede Aktivität draussen in der Natur und in der Gemeinschaft hatte einen grossen Einfluss auf die Teilnehmer. Es ist erwähnenswert, dass 70 Kinder und Jugendliche zum ersten Mal teilnahmen.

Nach dem Lager luden wir die Eltern ein zu einem Rückblick mit Fotos, Filmen und Beiträgen. Als alle Kinder und Jugendlichen das Lagerlied sangen, wurden die Herzen zutiefst berührt. Die Eltern waren überaus beeindruckt von all dem, was ihre Kinder erlebten. Einige Eltern haben an diesem Abend entschieden, ihr Familienleben umzugestalten.

Herausfordernd gestaltete sich die Suche nach einem Lagerplatz, denn die Mietpreise dafür werden immer teurer. Vor acht Jahren begannen wir mit Jungschar-Gruppen und Lagern. Die meisten der Leiter waren bereits als Kinder und Jugendliche begeistert dabei

und nun sind sie bereits Leiter und Vorbilder für die nächste Generation von Kindern. Jeder einzelne Tag bestätigte unsere Vision, dass Radicais ein Werkzeug ist, um Kinder und Jugendliche in ganz Brasilien darauf vorzubereiten, wichtige Führungskräfte in der Gesellschaft zu werden.



Zwei Schritte vor und einen zurück

Markus Karzelek, Landesleiter YoungStars Polska

Natürlich hatten wir unsere Erwartungen, als wir vor über einem Jahr beschlossen, nach Żory in den Südosten Polens zu ziehen. Und (fast wie erwartet) ist natürlich alles anders gekommen.

Wir dachten zum Beispiel, dass unsere Jungschargruppe in Wrocław (Breslau) weiter bestehen und sogar gedeihen würde. Wir dachten, dass wir erst einmal die Menschen in unserer neuen und in den umliegenden Gemeinden kennenlernen würden, bevor wir langsam eine neue Gruppe gründen. Wir wollten auf keinen Fall etwas überstürzen.

Aber wie das jiddische Sprichwort sagt: «Der Mensch dachte und Gott lachte». Jetzt, ein Jahr später, ist die Jungschargruppe in Breslau (zumindest vorläufig) eingestellt, aber hier in Żory haben wir bereits zwei Gruppen gegründet. Die erste begann in unserer Kirchgemeinde. Joanna, die für den Kindergottesdienst zuständig ist, bat uns, ihr bei der Sonntagsschule zu helfen. Wir haben bis jetzt noch nie Jungschartreffen am Sonntag während des Gottesdienstes durchgeführt. Aber wir passten uns an und begannen mit regelmässigen Treffen am Sonntag. Beim Studium der Zehn Gebote folgten wir Indiana Jones und entdeckten die eindringliche Botschaft Gottes an den Pharao (und die Israeliten), dass es nur EINEN Gott gibt. Als Detektive lösten wir den Fall der beiden Brüder A. und K., die plötzlich verschwunden waren. Wir suchten nach Kandidaten für den perfekten Ehemann und die

perfekte Ehefrau (und fanden sie) und so weiter. Nur wenige Wochen später gründeten wir auch eine Jungschargruppe in der ukrainischen Kirchgemeinde, die es hier seit Beginn des Krieges im Jahr 2022 gibt. Bartek, der junge Pastor dieser Gemeinde, bat uns, mit Hilfe einiger junger Männer und Frauen eine Jungschargruppe in seiner Gemeinde zu gründen. So treffen wir uns jeden zweiten Samstag mit meist ukrainisch sprechenden Kindern und spielen, backen, lesen Bibelgeschichten, basteln, lernen Bibelverse und machen Sport. Im Februar hatten wir eine eintägige Schulung für alle Beteiligten und erhielten nach der Schulung ein sehr positives Feedback.



Jetzt planen wir unser Sommerlager mit Kindern aus beiden Gemeinden und aus Wrocław. Wir hoffen, dass das Lager die Jungschararbeit in den Gemeinden hier und in anderen Teilen Polens weiter voranbringen wird. Aber wie ich schon sagte: Das sind nur unsere Pläne. Was Gott dazu sagen wird, wissen wir nicht.

Perlen in der Karibik

Fabian Meier im Einsatz bei Perlas-Kuba zusammen mit Daniel Horst

Seit dem Jahr 2018 präsentierte die Landesleiterin Nelsy Chavez das neue Konzept von Youngstars in verschiedensten Kirchen überall auf der karibischen Insel mit elf Millionen Einwohnern. Mehrere dreitägige Einführungskurse führte sie durch, woraus elf Jungschargruppen entstanden sind. Nach dem Covid-Stillstand war es nun endlich Zeit für den ersten Leiterkurs vom 14. bis 21. Februar in Holguin im Osten der Insel.

Letztendlich war es eine grossartige Woche dank dem unermüdlichen kubanischen Organisations-Team und den 24 eifrigen Teilnehmern. Gottes Hand über allem spürten wir in allen Herausforderungen. In diesem krisengeschüttelten Land, wo nichts selbstverständ-

lich ist, sei es Strom, Wasser oder Transportmöglichkeiten, schafften es Nelsy und ihr Team heldenhaft alle notwendigen Einzelheiten für den Kurs zu organisieren. In letzter Minute musste noch eine andere Unterkunftsmöglichkeit gesucht werden. Sie sties- sen glücklicherweise auf den botanischen Garten der Stadt mit einem Klassenzimmer und von wunderschö- ner, beeindruckender Natur umgeben.

Kühle kubanische Wintertemperaturen von ca. 24 Grad hinderten nicht daran, dass in der Gruppe eine herzliche Atmosphäre herrschte. Viele «Perlas»-Leiter trafen sich zum ersten Mal untereinander. Diese Grup- pe von Pionieren in einem breiten Altersspektrum war hungrig darauf, mehr zu erfahren. Begeistert machten sie mit bei den kleinsten Spielen sowie bei der prak- tischen Umsetzung der Jungschar-Methoden. Unsere Art, neue Methoden zu vermitteln, war ein erfrischen- der Kontrast zu ihren bisherigen Erfahrungen aus ih- rem Bildungssystem, das stark auf Frontalunterricht und Auswendiglernen setzt. Die zwei Höhepunkte des Kurses waren sicherlich das beängstigende Nacht- spiel und das köstliche Stockbrot am Lagerfeuer – beides total neue Erfahrungen für alle Teilnehmer. Das



Nachtgeländespiel im dunklen Bambuswald lag weit ausserhalb ihrer Komfortzone und führte zu einigen lauten Gebeten. Aber alle hielten durch und waren stolz auf sich im Nachhinein.

Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft mit dieser starken Gruppe von Jungschar-Pionieren. Wir wün- schen, dass die Jungschar-Organisation «Perlas Kuba» eine Ermutigung und ein positiver Unterschied sein kann in einer Zeit, die für die Inselbewohner unglaub- lich schwierig ist.